

Boden, und zwar gegen Morgen oder Aufgang der Sonne, anlegen, wodurch zu allen Jahreszeiten eine temperirte Luft darin erhalten wird. Ich habe anderswo bereits gesagt, daß die Feuchtigkeit der Natur der Pferde zuwider und gar nicht zuträglich sey; folglich ziehen die in der Tiefe und unter der Erde liegenden Pferdeställe den Pferden verschiedene Krankheiten zu, als wässerige Blasen zwischen Fell und Fleisch, fließende Warzen, Roß und Nasenflüsse u. s. w. weil die Feuchtigkeit die Schweißlöcher verstopft, und mithin die Ausdünstungen unterbricht, welche sodann in das Geblüt zurücktreten und sich an diesem oder jenem Leibestheile festsetzen, und demselben Beschwerden und Schaden verursachen.

### §. 193. Wesentliche Zubehörungen eines Pferdestalles.

Die wesentlichen Stücke, womit ein Pferdestall versehen ist, sind eine Krippe, eine Raufe, die Standbäume und die Ständer. Der Pferdestall muß gepflastert seyn, und eine Gasse haben, wodurch das Wasser und der Harn der Pferde ablaufen kann. Die Plätze der Pferde müssen gnugsamen Raum haben, so daß sie bequem stehen und liegen können, und daß man Platz genug hat, hinter den Pferden zu gehen, ohne befürchten zu dürfen, von denselben getreten oder geschlagen zu werden.

Von den Raufen hat man zweyerley Arten. Einige sind schräg und abhängig, andere aber gerade. Die erstern benehmen dem Stalle nichts, weil das Untertheil derselben an der Mauer befestiget ist, und der obere schräge Theil vorn in dieser Lage durch eiserne Stangen unter-

unter-